

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In einigen Tagen tritt der Kronrat zusammen; meine Gesundheit und der Wunsch, Zeit zu gewinnen, haben den Aufschub veranlaßt. Es ist zu hoffen, daß eine Neutralitätserklärung zu erhalten sein wird. Für den Augenblick ist dieses noch das beste. Mögen baldigst Siegesnachrichten kommen.“

Die Zeitungsmeldung über die bevorstehende Abhaltung des Kronrats hatte meine Unruhe und Spannung erhöht. Für die weite ungarische Tiefebene, durch die ich fuhr, hatte ich kaum einen Blick. Unablässig beschäftigte mich der Gedanke, ob es noch möglich sein werde, vor dem Zusammentritt des Kronrats eine Audienz beim König zu erhalten.

Sicher konnte ich mir davon großen Vorteil für den weiteren Gang meiner Aufgabe versprechen. Wenn ich jedoch zu spät käme? Frisch im Gedächtnis stand mir der ungarische Husarenoffizier in Budapest, der mir die Hände auf die Schultern gelegt und mich beschworen hatte, für „den alten Herrn in Wien“ zu arbeiten wie für meinen eigenen Kaiser.